Gemeinde Hemsbünde

Protokoll

über die öffentliche Sitzung des

F i n a n z a u s s c h u s s e s

am 06.03.2013

Sitzungsdauer: 19.00 – 20.30 Uhr

Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle (über dem Schießstand)

(B r i n k e r)
Ausschussvorsitzender

(S t r u c k)
Bürgermeister

(R i n g l e b)
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten.

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 06.03.2013 sowie Herr Fehlig (Kämmerer der Samtgemeinde Bothel)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende RH Brinker eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses und begrüßt die Ratsmitglieder sowie Herrn Fehlig. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Berater Frau Gerla und Herr Dr. Sause fehlen entschuldigt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.04.2012

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.04.2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Antrag der CDU-Fraktion Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan und den Stellenplan für das Jahr 2013

Ratsherr Brinker erklärt, dass zunächst ein internes nichtöffentliches Abstimmungsgespräch mit allen Ratsmitgliedern und anschließend ein vorbereitendes Gespräch mit dem Kämmerer über die Aufstellung des Haushaltsplanes stattgefunden haben. Dabei wurden zunächst Wünsche, Ideen und Notwendigkeiten überlegt, die dann in die Aufstellung des Haushaltsplanes eingeflossen sind. Ratsherr Brinker ergänzt, dass alle gewünschten Maßnahmen für 2013 berücksichtigt werden konnten.

Herr Fehlig erklärt, dass für das Haushaltsjahr 2013 nun der zweite doppische Haushalt aufgestellt wurde. Im Wesentlichen ist die Umstellung im vergangenen Jahr problemlos gewesen. Lediglich die Festsetzung - welche Leistung welchem Produkt zuzuordnen ist - bereitet den Mitgliedsgemeinden teilweise noch Schwierigkeiten.

Herr Fehlig stellt fest, dass 50.000 € im Haushaltsjahr 2011 der Rücklage zugeführt werden konnten. Für das Haushaltsjahr 2012 zeichnet sich eine positive Einnahmeentwicklung aus (der Jahresabschluss wird derzeit vorbereitet), so dass mit einem Zahlungsmittelüberschuss von ca. 150.000 € gerechnet werden kann. Es wird kein Fehlbetrag ausgewiesen.

A. Herr Fehlig stellt den **Produktplan** vor. (Zur Erläuterung: **FE** bedeutet Finanzkonto **Einzahlung**; **FA** bedeutet Finanzkonto **Auszahlung**)

Herr Fehlig betont, dass sich alle geplanten Investitionen im Haushaltsplan für das Jahr 2013 wiederfinden.

Budget Nr. (FA)	geplante Investitionen	Betrag
111-03	Erneuerung Telefon-DV-Anlage	1.500 €
111-10-01	Gutachten für Tennisplatz	500 €
111-10-04	Erneuerung Fußboden im Kiga	2.500 €
111-10-05	Ausschnitt Tür, Sprechanlage in der Krippe	1.000 €
111-10-06	Energetische Sanierung DGH	200.000 €
111-10-07	Unterstand Großgeräte	30.000 €

Budget Nr. (FA)	geplante Investitionen	Betrag
365-01-01	Fortbildungsmaßnahmen und weitere Anschaffungen (Möbel, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände) im Kiga	4.500 €
365-01-02	Fortbildungsmaßnahmen und weitere Anschaffungen (Möbel, Spielsachen, Gebrauchsgegenstände) in der Krippe	900 €
541-01-01	Bürgersteigsanierung „Dorfstraße" [korrespondiert mit 541-01 (FE) *Beiträge* und 541-01 (FA)] *Übertragung aus 2012 – „Heidhofe"*	30.000 €
541-01-02	Tiefbaumaßnahme „Hübenkamp"	18.000 €
571-01	Kofinanzierung HBI	6.600 €
612-01	Kreditaufnahme KfW für Investitionen	180.000 €

Budget Nr. (FE)	Beschreibung	Betrag
365-01-01	Zuweisungen Land (letztes Kigajahr)	75.000 €
365-01-01	Zuweisungen Kreis (vorletztes Kigajahr)	40.000 €
365-01-01	Elternentgelte (weniger, da Zuschüsse gezahlt werden)	30.000 €

RH Brinker beantragt eine Sitzungsunterbrechung. **Beschluss**: einstimmig

Die Sitzung wird unterbrochen.

RH Prigge erfragt, wie die Gebührenzuweisungen des Landes und des Kreises die Einnahmesituation der Kita verändert haben.

Herr Fehlig erklärt, dass diese Zuweisungen zum Vorteil der Gemeinde sind, weil pauschalierte Gebühren gezahlt werden und keine Staffelungen gemäß der Gebührenordnung vorgenommen werden.

Die Sitzung wird wieder aufgenommen.

B. Stellenplan

Im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 ist die befristete Stelle (bis 31.08.2013) in der Krippe enthalten.

C. Weitere Informationen von Herrn Fehlig

- Die Energiekosten für die Mehrzweckhalle wurden erhöht
- 2013 sollte für die Miete der Wohnung „Becker" eine Überprüfung/Mietanpassung erfolgen
- Die Personalkosten werden in den einzelnen Budgets aufgeschlüsselt. Den größten Anteil am Stellenplan hat die Kita.
  RH Brinker regt an, für die geplante Ratssitzung am 20.3.2013 eine Aufstellung zu präsentieren, wie sich die Personalkosten in den vergangenen 5 Jahren innerhalb der Gemeinde Hemsbünde entwickelt haben.
  Herr Fehlig sagt zu, eine entsprechende Aufstellung zu erarbeiten. Dabei wird ein Zeitraum von 2 Jahren vor Inbetriebnahme der Krippe bis heute zu Grunde gelegt.
- Herr Fehlig erläutert eine grafische Darstellung der Einnahmen und Ausgaben in der Gemeinde Hemsbünde. Die Gemeinde verfügt über ein Optimum an Steuerkraft und verfügt über eine solide Finanzsituation. Perspektivisch können anstehende Projekte in den kommenden Jahren realisiert werden.
- Die neu zu beschaffende Motorsäge wurde bisher nicht im Plan berücksichtigt. Es stellt aber kein Problem dar, diese im Haushaltsplan nachträglich zu veranschlagen.

D. Fragen, Beiträge und Anregungen der Ausschuss- und Ratsmitglieder

- RH Hintelmann erfragt, ob die energetische Sanierung des DGH mit Kreditmitteln in Höhe von 180.000 € zzgl. Eigenmittel finanziert werden soll.

  Herr Fehlig bestätigt, dass Eigenmittel in Höhe von 60.000 € und Kreditmittel der KfW verwendet werden sollen. Nach derzeitigen Konditionen werden dafür 0,04 % Zinsen berechnet und die ersten 3 Jahre sind tilgungsfrei.

- RH Hintelmann erfragt, ob mit der jährlichen Öllieferung für das DGH auch die Mietwohnungen und die Feuerwehrräumlichkeiten beheizt werden.

  Herr Fehlig erklärt, dass das benötigte Heizöl in den Mietwohnungen über die Nebenkostenabrechnung deklariert wird. Entsprechende Zwischenzähler sind installiert. Details über den Abrechnungsmodus werden bei Herrn Koß erfragt.
  Das benötigte Heizöl für die Räumlichkeiten der Feuerwehr wird über die Samtgemeinde abgerechnet.

  RH Phillip stellt fest, dass die Heizkosten für das DGH abzüglich der Nebenkostenabrechnung für die Mietwohnungen ca. 9.000 € betragen.

- RH Philipp erfragt, warum die Elternbeiträge für den Kiga im Jahr 2013 deutlich höher veranschlagt werden als 2012.

  Herr Fehlig erklärt, dass lediglich 6 Monate für das Jahr 2012 Berücksichtigung fanden, weil der Kreis erst ab Mitte des Jahres die Gebühren für das vorletzte Kigajahr übernommen hat. Für 2013 sind alle 12 Monate im Planungsansatz enthalten.

- RH Hintelmann erfragt, wie der Hinweis in der Budget Nr. 612-01 (Laufzeit von 5 Jahren) zu verstehen ist. Weiterhin erfragt RH Hintelmann, welche Laufzeiten für Kredite grundsätzlich vereinbart werden.

  Herr Fehlig erläutert, dass selbstverständlich langfristige Kreditverträge von 15 – 20 Jahren abgeschlossen werden. Mit dem Hinweis ist nicht gemeint, dass nach 5 Jahren die Kreditzinsen neu verhandelt werden müssen. Die Tilgungsrate gilt bis zum Laufzeitende der abgeschlossenen Kreditverträge.

- RH Brinker regt an, alle angedachten investiven Maßnahmen in die langfristige Finanzplanung (Seite 41 des Haushaltsplanes) einzubeziehen. RH Brinker weist ausdrücklich darauf hin, dass eine langfristige Planung dringend erforderlich ist. Investive Maßnahmen sind für folgende Projekte erforderlich:
  - Außenfläche am Kiga (Spielplatz)
  - Energetische Sanierung Schießstand und
  - Kiga (nach Entwicklung der Belegungszahlen)
  - Perspektivisch: Erneuerung der Straßenbeleuchtung (gesetzliche Vorgabe beachten)

  RH Brinker erinnert, dass die Querungshilfen in der langfristigen Finanzplanung berücksichtigt wurden; andere Maßnahmen, denen eine höhere Priorität beizumessen ist, bisher aber nicht aufgestellt wurden.

  Herr Fehlig erklärt, dass die Querungshilfen nur dann bezuschusst werden, wenn Rückläufe aus dem „Hohe Heide" Projekt fließen. Die Mittel für die Co-Finanzierung mussten im Haushaltsplan der Gemeinde Hemsbünde eingestellt werden, um die Formalien bei der Antragstellung einzuhalten.

  RH Hintelmann schlägt vor, energetische Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde Hemsbünde als langfristige Finanzplanung in den Haushaltsplan aufzunehmen. Dabei sollen zunächst weder Gebäude noch einzelne Maßnahmen priorisiert werden.

Demnach wird Herr Fehlig folgende Summen festlegen:

Korrektur des Haushaltsplanes auf Seite 18, Zeile 26

Jahr	Summe
2014	150.000 €
2015	150.000 €
2016	150.000 €

Somit ergeben sich folgende weitere Korrekturen des Haushaltsplanes auf Seite 19 Zeile 39

Jahr	Voraussichtlicher Bestand am Ende des Haushaltsjahres
2014	105.000,00 €
2015	111.117,22 €
2016	150.117,22 €

- RH Philipp empfiehlt, auch die Einzelaufstellung für die Produktnummer: 365-01-02 im Haushaltsplan abzudrucken. Im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen im Jahr 2013 ist eine detailierte Darstellung unerlässlich.

RH Brinker stellt den Antrag dem Entwurf der Haushaltssatzung, des Haushaltsplanes und Stellenplanes mit den vorgetragenen Änderungen für das Jahr 2013 zuzustimmen.

Beschluss: einstimmig

TOP 5 Wichtige Mitteilungen des Bürgermeisters

Keine Mitteilungen

TOP 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Keine Anfragen

TOP7 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

Die Ausschussvorsitzende RH Brinker bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des ~~Friedhofsausschusses~~ FINANZAUSSCHUSSES am 06.03.2013 in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

RH Ludger Brinker _____

RH Udo Philipp _____

RH Martin Hintelmann _____

als Berater

Frau Heike Bohn _____

Frau Tanja Gerla _____

Herr Dr. Lothar Sause _____

als Protokollführerin Astrid Ringleb _____